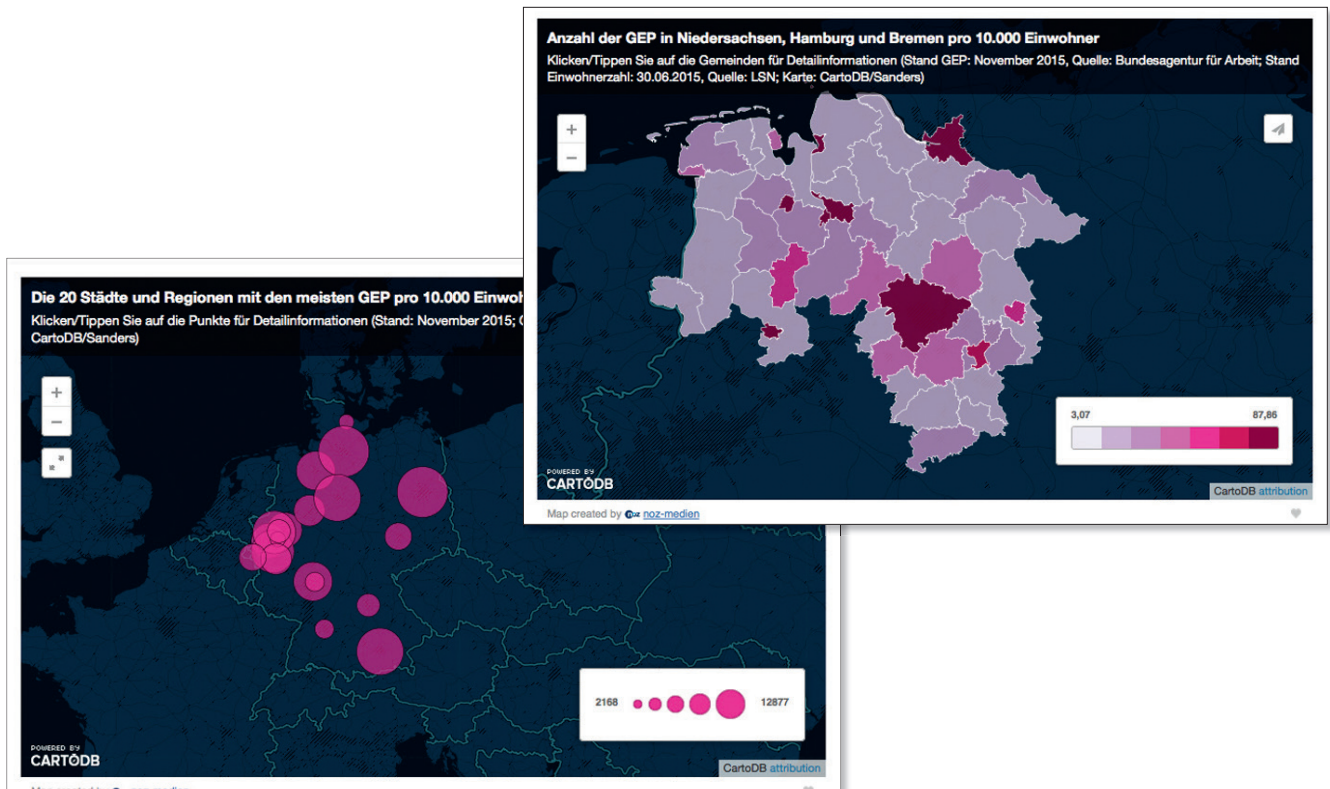


NOZ.DE VOM 20. JANUAR 2016

Wo Flüchtlinge Arbeit suchen

DATENJOURNALISMUS Ein Redakteur recherchiert, wie viele Flüchtlinge sich an verschiedenen Orten der Region bei der Bundesagentur für Arbeit arbeitssuchend gemeldet haben.



DREHBUCH

Zeitung Neue Osnabrücker Zeitung
Auflage 159.200
Kontakt Jörg Sanders
Telefon 0541 – 31 04 96
E-Mail j.sanders@noz.de

Idee Die öffentliche Diskussion über die hohe Anzahl von Flüchtlingen und deren Integration in den deutschen Arbeitsmarkt beschäftigte Jörg Sanders, Digital-Redakteur der *Neuen Osnabrücker Zeitung*, schon länger, und das nicht nur, weil er auch privat seit einigen Monaten mit einem Geflüchteten in einer Wohngemeinschaft zusammenlebt. „In welchen Regionen Deutschlands und Niedersachsens leben eigentlich die meisten Flüchtlinge in Relation zur Einwohnerzahl und wo sind sie arbeitssuchend gemeldet?“, fragte er sich.

Recherche Sein Faible für Zahlen kam Sanders bei der Recherche zugute. Er wertete aktuelle Statistiken der Bundesagentur für Arbeit aus, in denen Daten aus ganz Deutschland von erwerbsfähig

gemeldeten Flüchtlingen mit ihrem aktuellen Wohnsitz aufgelistet wurden.

Umsetzung Auf einer interaktiven Karte stellte er dann 20 Städte in Deutschland und die Anzahl der dort gemeldeten erwerbsfähigen Flüchtlinge unter Angabe ihrer Herkunftsländer vor. Eine zweite Karte zeigt nach demselben Prinzip Regionen in Niedersachsen, Hamburg und Bremen. Für die übersichtliche Auswertung des Zahlenmaterials benutzte Sanders das Tool CartoDB, mit dem sich lokale Daten zu einer interaktiven Map umwandeln lassen. Im Text schilderte er darüber hinaus die aktuelle Diskussion über das Thema Residenzpflicht.

Aufwand Für die Recherche und Umsetzung des Beitrags brauchte Sanders nur einen Tag: „Als sogenannte Ad-hoc-Reporter entwickel ich und andere Reporter am Reportertisch über das Chat-Tool HipChat tagesaktuelle Beiträge, und diese setzen wir möglichst schnell um“, erzählt Sanders. „So weiß jeder sofort, wer sich gegebenenfalls um ein eiliges Thema kümmert.“

Probleme „Von der Bundesagentur für Arbeit habe ich alle Daten in einer Exceltabelle erhalten, ansonsten ist es recht aufwendig, die Karten zu erstellen“, erzählt Sanders. So musste er sich für

die Bedienung des Tools anfangs viel Zeit nehmen. „Inzwischen habe ich mir einen Pool von Karten angelegt, auf die ich immer wieder zurückgreifen kann“, erklärt er seine Vorgehensweise.

Link www.tinyurl.com/zseujdr



Jörg Sanders ist Digital-Redakteur bei der Neuen Osnabrücker Zeitung.

drehscheibeTIPP

Zuwachs gewünscht? Ein Demografie-Experte zeigt auf, welche Regionen besonders vom Bevölkerungsschwund betroffen sind. Die Bürgermeister dieser Orte stehen dazu Rede und Antwort: Haben wir Platz für Flüchtlinge, brauchen wir sie auf dem Arbeitsmarkt?